



Mädchen*konferenz 2022: Forderungen an die Politik

- Wir fordern ein Hinsehen und Reagieren der Politik auf Kriege und Ungerechtigkeiten - auch an anderen Orten der Welt!
- Wir fordern, dass keine Waffen verkauft werden sollen!
- Umweltverschmutzungen müssen verhindert werden. Wir wollen ein besseres Klimaschutzpaket!
- Werbung soll diverser werden. Wir wollen verschiedene Hautfarben und Körper sehen!
- Wir wollen kostenlose Menstruationsprodukte!
- Es gibt zu viel Sexismus im Schulsystem. Wir wollen keine Kleiderordnungen!
- Wir brauchen Schulungen und Kontrollen von Lehrkräften. Mehr Sensibilisierung für Diskriminierung und Mobbing!
- Wir wünschen uns Schulen für alle, statt extra Schulen!
- Wir wollen diverse Lehrbücher, die uns betreffen und repräsentieren!
- Wir fordern mehr medizinische Forschung für Frauen*!
- Wir fordern mehr Thematisierung und Sensibilisierung für Depression und psychische Erkrankungen!
- Aktuelle Abtreibungsgesetze und Regeln haben nichts mit Selbstbestimmung zu tun!
- Wir fordern einfachere Möglichkeiten den eigenen Geschlechtseintrag zu ändern!
- Wir fordern mehr Schutz auf dem Heimweg in der Dunkelheit. Mehr Licht, mehr Busse und Selbstverteidigungstraining für Mädchen* und Frauen*.
- Wir fordern, dass die internationalen Ausbildungen unserer Eltern anerkannt werden!
- Wir wollen, dass verschiedene Sprachen im Unterricht und auf dem Elternabend anerkannt werden!
- Wir fordern, Menschen in Unterkünften spätestens nach sechs Monaten Regelwohnungen zur Verfügung zu stellen!
- Alle Menschen verdienen gleiche Rechte, egal welche Nationalität sie haben!
- Auch EU-Bürger*innen brauchen Geld für Essen und das Recht auf Teilhabe!
- Wir fordern mehr Zusammenhalt und weniger Ausgrenzung!
- Wir fordern Maßnahmen gegen Rassismus in der Schule und auf dem Wohnungsmarkt!
- Wir fordern Maßnahmen gegen Racial Profiling und Polizeigewalt!
- Es passiert die ganze Zeit, dass Mädchen* wegen ihrem Kopftuch gemobbt werden, in der Schule, auf der Straße und wenn sie eine Ausbildung suchen. Das muss aufhören!
- Wir fordern, Menschen, die kein Zuhause haben in Ruhe zu lassen und ihnen mehr Sicherheit zu geben!
- Wir fordern den Stopp einer Aufteilung in Geflüchtete erster Klasse und Geflüchtete zweiter Klasse. Keine rassistische Abschiebepolitik mehr!
- Setzen Sie sich bitte für Sinti*zze und Rom*nja ein, wir erleben sehr viel Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt.
- Wir fordern Erwachsene auf, uns ernst zu nehmen und uns zu glauben!

